

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werththätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Fringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Fringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4158) vierteljährlich 1.80 M., für 2 Monate 1.20 M., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Postgebühren.

Chefredaktion:  
Dr. Bruno Schoenlant.

Inserate werden die 5gepaltenen Zeilen oder deren Raum mit 20 Pfennigen berechnet. Verlagsanzeigen 15 Pfennige. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 7. Geschäftszeit 8—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6 part. Sprechstunde: 8—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telephon: Amt I. Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

## Leipzig, 18. Juli.

Vor einigen Tagen hat der Reichstag das Bürgerliche Gesetzbuch verabschiedet, der Bundesrat hat ihm bereits seine Zustimmung gegeben. Ist das Bürgerliche Gesetzbuch auch als Ausdruck des bürgerlichen Rechts notwendig ein Stück Klassengesetzgebung, so bedeutet es doch zweifellos einen bedeutenden Schritt auf dem Wege zur nationalen Rechtseinheit. Wie im Strafrecht, so soll nun auch im Zivilrecht im ganzen deutschen Reiche ein Recht gelten. Die Vereinheitlichung des nationalen Rechts ist damit in der Hauptsache abgeschlossen. Noch zu lösen sind aber einige Aufgaben von sehr großer Wichtigkeit. Hierher rechnen wir in erster Linie die Schaffung eines einheitlichen deutschen Strafvollzugs. Diese Forderung ist so alt wie das deutsche Strafrecht, aber in den letzten Jahren ist es von ihr merkwürdig still geworden, obgleich in der letzten Zeit eine große Zahl von Fällen unwürdiger Behandlung politischer Gefangener bekannt geworden ist, die die Notwendigkeit eines einheitlichen Strafvollzugs auf das deutlichste lehren.

Nach § 16 des Strafgesetzbuchs können die zur Gefängnisstrafe Verurteilten in einer Gefangenenanstalt auf eine ihren Fähigkeiten und Verhältnissen angemessene Weise beschäftigt werden; auf ihr Verlangen sind sie in dieser Weise zu beschäftigen. Was der Gesetzgeber damit hat sagen wollen, ergibt sich, wenn man damit vergleicht, was in § 15 über die Arbeit der zu Zuchthausstrafe Verurteilten gesagt ist. Es heißt da: Die zu Zuchthausstrafe Verurteilten sind in der Strafanstalt zu den eingeführten Arbeiten anzuhalten. Also die zu Zuchthausstrafe Verurteilten müssen unter allen Umständen an den Anstaltsarbeiten teilnehmen, die zu Gefängnisstrafe Verurteilten können dagegen von den Anstaltsarbeiten entbunden und auf ihr Verlangen in einer ihren Verhältnissen und Fähigkeiten angemessenen Weise beschäftigt werden. Die Zuchthäuser sind also Zwangsarbeitsanstalten, die Gefängnisse nicht. Die Arbeit in den ersteren regelt sich nach ganz anderen Gesichtspunkten als in den letzteren. In den Zuchthäusern ist der Zwang zur Arbeit gleichsam ein Teil der Strafe, in den Gefängnissen dagegen mehr ein Mittel zur Erziehung der Gefangenen, um ihnen bei ihrem Wiedereintritt in die bürgerliche Gesellschaft ihr Fortkommen zu erleichtern.

Nach den klaren Bestimmungen des Strafgesetzbuchs muß die Behandlung wunder nehmen, die vielfach politische Gefangene erleiden müssen. Gegenwärtig wird in der sozialdemokratischen Presse der Fall Kaufmann viel

besprochen. Genosse Kaufmann, Redakteur des Harburger Volksblattes, verbüßt zur Zeit in Hameln eine viermonatliche Gefängnisstrafe. Kaum hatte er die Schwelle des Gefängnisses überschritten, so fiel sein Nackenbart, Schnurrbart und Haupthaar unter dem Messer resp. der Maschine des Anstaltsfriseurs. Dann wurde er reglementsmäßig eingekleidet und in diesem Aufzuge dem Direktor vorgeführt. Alle Versuche, selbst der Direktion des Gefängnisses, höheren Orts für Kaufmann die Erlaubnis zur Selbstbeschäftigung zu erwirken, wurden abgewiesen. Er muß das Stuhlfliegen erlernen und wenn er nicht das vorgeschriebene Tagespensum bewältigt, dann findet die Anstalt Mittel und Wege, diese „Arbeitscheue“ zu brechen. Vor einigen Tagen mußte Kaufmann als Zeuge in einem Termin in Stade erscheinen und wurde auf dem Transport, zwar in seiner eigenen Kleidung, aber gefesselt dorthin gebracht. Seine Freunde und Bekannungsgegnossen gingen an ihm vorüber und — kannten ihn nicht. Sein Aussehen war das eines gewöhnlichen Verbrechers. Dem Genossen Block in Dortmund, Redakteur des dortigen Parteiorgans, wurde die Selbstbeschäftigung unter Hinweis auf einen ministeriellen Erlaß rundweg abgeschlagen. Auch dem Redakteur Poller in Kiel ist die Selbstbeschäftigung verweigert worden.

Die Behandlung sozialdemokratischer Journalisten in den Gefängnissen scheint demnach in Preußen nach einer bestimmten Schablone vor sich zu gehen. In Sachsen werden kurzzeitige Strafen bis zu drei Monaten in den Bezirksgerichtsgefängnissen verbüßt, politischen Gefangenen wird, soweit uns bekannt, eigene Beschäftigung anstandslos gewährt. Längere Strafen werden in den Landesstrafanstalten verbüßt, der Strafvollzug ist hier geregelt nach einer ministeriellen, für alle diese Anstalten geltenden Handlungsordnung. Den in die Anstalt Eintretenden werden unterschieblos die Haare beschnitten und das Gesicht glattrasiert. Eigene Beschäftigung wird denen, die zum erstenmal zu Gefängnis verurteilt worden, in der Regel gewährt. Ein sozialdemokratischer Journalist jedoch, der das Unglück hatte, wiederholt im politischen Kampfe verunglückt zu sein, der wiederholt angelegliche Vergehungen gegen die bürgerliche Gesellschaft hinter Gefängnismauern hat büßen müssen, einem solchen armen Scländer wird die eigene Beschäftigung in der Regel auf gewisse Zeit vorenthalten und zwar in der ausgesprochenen Absicht, die Strafe zu erschweren, um den Sträfling zu bessern.

In der That hat jeder Bundesstaat über den Strafvollzug seine eigenen Bestimmungen und die Behandlung

der politischen Gefangenen läßt mehr oder weniger zu wünschen übrig, zum Teil, wie z. B. in den oben erwähnten Fällen, fordert sie den energischsten Widerspruch heraus. Durch das Glattscheeren des Kopfes und das Glattrasieren des Gesichts, durch das Stecken in Sträflingskleider muß ein politischer Gefangener in seiner Ehre getroffen werden; das Bewußtsein aber, daß sich die Gesellschaft, die ihre politischen Gegner so behandelt, selbst entehrt, wird den Betroffenen aufrecht erhalten und ihn die Schmach mit Seelenruhe ertragen lassen. Die Verfassung eigener Beschäftigung wird der politische Gefangene, wenn die ungewohnte Gefängnisarbeit seinen Körper nicht allzusehr schädigt, verhältnismäßig leicht ertragen, denn er ist an Entbehrungen gewöhnt. Aber die Verfassung der Selbstbeschäftigung ist unerträglich, sie ist eine Qual, eine Marter, eine Grausamkeit. Der Philosoph Carterius sagte einmal: der menschliche Körper ist mit drei Wohlthaten zu befriedigen, aber der menschliche Geist ist unersättlich, er heischt fortwährend Nahrung. Die Entziehung der gewohnten Beschäftigung muß einen an geistige Thätigkeit Gewöhnten über kurz oder lang fast dem Wahnsinn in die Arme treiben.

Das alles macht die Forderung eines einheitlichen Strafvollzugs zu einer dringenden. Es muß vor allen Dingen dem Sage Geltung verschafft werden, daß ein zu Gefängnis Verurteilter auf sein Verlangen in einer seinen Fähigkeiten und Verhältnissen entsprechenden Weise zu beschäftigen ist. Im übrigen muß in diesen Strafvollzugsbestimmungen deutlich zum Ausdruck kommen, daß ein politischer Gefangener kein gemeiner Verbrecher, kein Urkundenfälscher und Betrüger à la Hammerstein ist und nicht wie ein Einbrecher und Straßenräuber behandelt werden darf. Und die sozialdemokratische Presse hat die Pflicht, diesen Ruf nach einer Vereinheitlichung des Strafvollzugs um so lauter zu erheben, je ruhiger sich die bürgerliche Presse zu ihr verhält.

Es ist äußerst charakteristisch für die bürgerliche Presse, daß sie nichts zu sagen weiß zu einer Behandlung, wie sie dem Genossen Kaufmann im Gefängnis zu Hameln widerfährt. Wer schweigt, stimmt zu! Aus dem Schweigen der bürgerlichen Presse ist zu entnehmen, daß sie nichts einzuwenden hat gegen eine Behandlung sozialdemokratischer Redner, Schriftsteller und Journalisten in den Gefängnissen, die die Menschenwürde antastet, während sie auf der anderen Seite die Behandlung eines v. Hammerstein ganz selbstverständlich findet, dieses adligen Schurken, der Tag für Tag Gott auf den Lippen und den Teufel im Herzen trug, der mit derselben Tinte, mit der er seine von der christlichen

## Seuilleton.

651

Nachdruck verboten.

### Die von Hohenstein.

Roman von Friedrich Spielhagen.

Das stolze Weib sollte nicht glauben, daß Münzer vor ihr flüchte, sollte sich nicht einbilden, ihn zum gefälligen Spielball ihrer souveränen Laune zu haben. Sie sollte auch etwas von dem Herzweh erfahren, das sein Erbteil war von Kindesbeinen an — ein Erbteil, welches sich in den letzten Tagen so herrlich vermehrt hatte! — wenn sie anders ein Herz hätte!

Und Münzer blieb, jeden Augenblick hoffend, Antonie werde wieder zur Gesellschaft kommen, und mit jedem Augenblick, den er in diesen Zimmern zubrachte, kam stärker und stärker ein Etwas über ihn, von dem er sich keine Rechenschaft gab und das ihn doch nicht minder, wie sein Verlangen, Antonie zu sprechen, an diese Stelle bannte.

Wenn er die keusche, zarte Empfindung eines Weibes gehabt hätte, so hätte er vielleicht gewünscht, was dieses Etwas war, und hätte es gefürchtet, wie Emilia Galotti die Luft fürchtete, die durch die orangedüsterfärbten Prachtfächer des Kanzlers Orimaldi strich.

Münzer durfte nicht der feinsinnige Kunstkenner sein, der er war, wenn die Schönheit der Gemälde, Vasen und Statuen an den Wänden, auf Konsolen und Piedestalen sein Auge nicht entzückten; nicht der Poet, der er war, wenn die Gegenwart so vieler, reizender, ja schöner Mädchen ihn nicht wie lieblichste Musik berühren sollte. Und wie er sich

jetzt, nachdem er sich in den hohen, kerzenglanzerfüllten Zimmern umgesehen, in einem kleineren, lauschigen, anpöbeleuchteten Teppichgemach in den schwelenden Samt eines Sofas sinken ließ, der sich im Kreise um eine Säule zog, auf welcher oben in einem Marmorbecken ein kleiner Springquell plätscherte, — da dachte er an die armselige Hütte, in der er frierend und hungernd zum hageren, düsternen Knaben herangewachsen war, und an die schauerliche Winternacht, als sein Vater bleich und kalt und starr auf dem Strohlager lag, und seine kranke, verhärmte Mutter daneben kniete und wirre, wahnstünne Worte, die sie für Gebete hielt, murmelnd, den Rosenkranz durch ihre harten, schweißigen, zitternden Hände gleiten ließ, und er, das junge Herz mit namenlosem Jammer und Grausen erfüllt, aus der Hütte in die heulende Nacht hineinstürzte, nach dem Dorfe zu laufen und den Priester zu holen — den alten, guten, mitleidigen Priester, der schon am anderen Morgen eine Waise mit sich in seine ärmliche Wohnung führen mußte.

Nun, über welchem poetischen Gedanken grübeln Sie, Herr Doktor? sagte der Maler Kettenberg, mit dem Münzer gleich zu Anfang ein paar höfliche Worte ausgetauscht hatte und der sich nun zu ihm auf das Sofa setzte. Sollten Sie Mangel an Stoff haben, so kann ich Ihnen vielleicht mit einigen interessanten Vorwürfen dienen.

Da ist zum Beispiel die kleine Kamilla, — Sie werden sie am besten als Sirene vulgo Menschenfischerin verwerthen können. Ich habe, wie jeder, der sie zum erstenmal sieht, für sie geschwärmt, und sie läßt sich anschwärmen, trotz einer, das verständigere ich Sie; aber auf die Dauer ziehe ich ihre Schwester Aurelie vor — reines Sommerwetter, sage ich Ihnen, mit obligaten Regenschauern, die aber zur Abwechslung etwas wahrhaft Entzückendes haben. Sie ist

nicht ganz so schön, wie Sirene Kamilla, aber sie würde, glaube ich, mit einem Manne, den sie liebt, noch heute nacht im Nebel verschwinden, wenn's eben nicht anders ginge — und ich liebe dergleichen Temperamente. Oder wie gefällt Ihnen Fräulein Georgine von Hinkel, die junge Dame dort mit den prachtvollen roten Haaren, die sie so antik-ägyptisch zu kräuseln versteht, und den nicht minder klassischen, klassisch-nackten Schultern und Busen? Die ist nun schon mehr Phryne oder Laïs; sie hat mich unter der Hand auffordern lassen, sie als Diana im Bade zu malen — auf mein Wort und meine Ehre; — und für wen, glauben Sie? für ihren Bräutigam! Ob ich den guten Jungen als Aktion anbringen soll, geizt mit dem Schmuck der Hühner, den sie ihm jedenfalls auf seinen hohlen Schädel setzen wird, hat sie mir nicht dabei sagen lassen; auch nicht, ob sie selbst Modell stehen will — das letztere vermute ich aber. Sie glauben mir nicht? Auf mein Wort und meine Ehre: die Geschichte ist wahr. D, ich könnte Ihnen noch andere Dinge aus dieser ehrenwerten Compagnie erzählen, von der Ihr harmlosen Gelehrten Euch nichts träumen laßt! Ich sage Ihnen, stellenweise das reine Sodoum und Gomorrha!

Und weshalb frequentieren Sie eine Gesellschaft, die Sie so gründlich zu verachten scheinen? fragte Münzer.

Verachten? sagte Kettenberg, hm! ich verachte sie eigentlich nicht, denn ich meine, wenn andere tugendhafte Leute dies Leben führen könnten, sie würden es schließlich auch nicht anders, oder doch nicht viel anders treiben. Wo einer Pflanze allzu reichliche Nahrung geboten wird, schließt sie leicht in geile Triebe, und wo sie der Nahrung ermangelt, verschmachtet und verkümmert sie. Wo Sitten ist, ist auch Schatten. Wer, wie ich, gründlich den Sitten kennt, weiß am besten, wie unvermeidlich das ist. Aber ich liebe nun





Sonntag den 2. August

# III. Gewerkschafts-Fest

## im Brauereigarten zu Stötteritz.

Unter gütiger Mitwirkung sämtlicher freien Sänger und Turner. In der Festhalle und auf dem Festplatz von 3 Uhr an Konzert von 3 Musikchören, turnerische Aufführungen, Volksbelustigungen.

Festkarten à 15 Pfg. sind zu haben: Glarereuße, Hölzer, Marktballenstraße; Bonfig, Anger, Wurzener Straße; Schirmer, Anger, Zwietauerstraße; Gammner, Anger, Chausseestraße; Barbiergehäste; Klauß, Seeburgstraße; Albrecht, Anger, Bernhardtstraße; Poppiß, Kleinshocher sowie in sämtlichen Arbeiterlokalen und Filialen der Konsumvereine.

# Buchbinder-Fachverein.

(Arbeiter und Arbeiterinnen.)

Sonntag den 26. Juli 1896

## Zwölftes Stiftungs-Fest

Bestehend in Konzert, Ball, Herren- und Damen-Preis Kegeln und Kinderspielen im Albertgarten zu L. Anger-Crottendorf.

Das Konzert wird ausgeführt vom Neuen Leipziger Konzert-Orchester O. Krüger unter dessen persönlicher Leitung.

Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Einlass 3 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Programme im Vorverkauf 20 Pfg. sind bei den Werkstufenausschüssen sowie in dem Restaurant W. Spieß, Seeburgstraße; Schüttels Hof, Weichselweg; Thalquell, Thalstraße und Albertgarten zu haben. Von der Kasse 25 Pfg. Arbeitslose organisierte Kollegen haben nach Meldung an der Kasse freien Eintritt u. s. w. Alle Kollegen u. Mitarbeiterinnen, sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

## Krankenunterstützungsbund der Schneider.

Montag, 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Ritterstraße 7, I.

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Neuwahl eines Stellvertreters. Die Verwaltung.

## Verein Schuh- u. Schäftebranche.

Montag den 20. Juli abends 9 Uhr im Univeritätskeller

### Vortrag

des Herrn Schütte über: Nobespierre.

# Leutzsch!

Montag den 20. Juli abends 8 1/2 Uhr

## Oeffentl. Versammlung

im Saale des Gasthofs zu Leutzsch.

Tagesordnung: Der Beschluß des Gemeinderats über die Erhebung einer Umsatzsteuer von Konsumvereinen.

Referent: Geschäftsführer G. Fell.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Einberufer.

# Zimmerer.

Dienstag den 21. Juli abends 8 Uhr

## Oeffentl. Versammlung

im Saale des Römischen Hofes, Mittelstr.

Tagesordnung: 1. Jura und Nutzen eines Arbeitsnachweises. 2. Die heutigen Zustände in unserem Beruf. 3. Gewerkschaftliches. Einen zahlreichen Besuch erwartet Der Vertrauensmann.

## Krankenunterstützungs- u. Begräbniskasse d. Pianofortearbeiter

Leipzigs und Umg.

Sonntag den 25. Juli abends 8 Uhr

### General-Versammlung

im Restaurant der Ulrichschen Brauerei, Peterssteinweg 19.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht und dessen Genehmigung. 2. Statutenänderung. 3. Verschiedenes. Georg Köhler, d. B. Vorsitzender.

## Unterstützungskasse d. Glasergehilfen zu Leipzig

in Krankheits- und Sterbefällen.

Sonntag den 25. Juli abends 8 1/2 Uhr

### General-Versammlung

im Saale der Flora, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht und Bericht der Revisoren. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Wahl zweier Revisoren. 4. Antrag des Vorstandes: Verleihen der Präsenzliste betr. 5. Entgegennahme etwaiger Anträge. 6. Diskussion. Ohne Quittungsbuch kein Zutritt. Nicht-Erscheinende 50 Pfg. Strafe. D. B.

# Sommerfest

## der Steinarbeiter Leipzigs u. Umg.

Sonntag den 1. August

in sämtlichen Räumen des Albertgartens

Leipzig-Anger

verbunden mit Konzert u. Ball von nachmittags 4 Uhr ab.

Freunde und Bekannte ladet freundlichst ein

Das Komitee.

Programme sind beim Kassier im Albertgarten und im Römischen Hof zu haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. Albert Süh (um in Leipzig. — Druck und Verlag: Buchverlag und Verlagsanstalt der Leipziger Volkszeitung G. Heinisch in Leipzig.

## Nationale Krankenkasse der deutschen Gold- und Silberarbeiter u. verw. Berufsgen.

Sonntag den 19. Juli 1896

**Sommerfest** im Goldenen Adler, 2. Lindenau Angerstraße 41. Nach dem Konzert Ball. — Anfang 3 Uhr. [6149]

## Böttcher Leipzigs u. Umg.

Sonntag den 20. Juli von nachmittags 3 Uhr an in sämtl. Räumen des Gold. Adlers, Lindenau, Angerstr. 41

### Sommer-Fest

bestehend in Konzert (ausgeführt vom Neuen Konzert-Orchester Günther Coblenz), Verlosung, Preiskegeln, Damen- und Kinderspiele sowie Steigen eines Reifen-Luftballons. — Nach dem Konzert Ball bis 2 Uhr. Programme im Vorverkauf 15 Pfg. (an der Kasse 20 Pfg.) sind im Restaurant G. Schulze, Reutrichhof, und im Festlokal zu haben. Freunde und Kollegen ladet freundlichst ein. D. C. [6220]

## Sonderzug nach Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock, Schönheider Hammer.

Fahrkarten 7 Tage gültig II. Klasse 6 Mk.; III. Klasse 4 Mk. bei Herm. Dittlich, Galleische Straße 2/4 und Weststraße 32.

## Vereinen, Gesellschaften u. Schulen

empfehle ich bei Abhaltung von Sommerfesten zu billigsten Großpreisen in großer Auswahl [6254]

Prämien- und Verlosungs-Gegenstände wie auch Abschick-Vögel und Sterne.

— Fremdbriefe leichtweise. —

**Karl Häuser**

Reichstraße 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

# Albertgarten

Morgen Sonntag

## Sommer-Fest der Markthelfer aller Branchen

bestehend in großem Konzert, verschiedenen Spielen und Ball bis 2 Uhr.

Programme im Vorverkauf im Restaurant zum Albertgarten. — Gaste willkommen.

Montag den 20. Juli, Anfang 8 Uhr

## Grosses Extra-Konzert, Brillantfeuerwerk und Ball.

Anfang 8 Uhr. — Programm 10 Pfg. [6208]

Jeden Freitag Unterhaltungs-Freikonzert. G. Pfäume.

# Möbel

Polsterwaren, Betten  
Taschenuhren, Regulatoren  
ganze Ausstattungen

liefert

[8481]

auf bequemste Abzahlung

das

## Waren-Kredit-Haus Hermann Liebau

Leipzig, Turnerstraße 27, I.

(Akademische Bierhallen.)

Kleine Anzahlung. Bequemste Abzahlung.

## Arbeiterverein Leipzig.

Sonntag, 18. Juli, abends 9 Uhr:

1. (Leipzig, Mühlengasse 7, II.) Mitglieder-Versammlung. T. D.: Die bevorstehende Hauptversammlung; Wahl einer Lokal-Kommission.
2. (L. Lindenau, Erholung, Algenstr.) Diskussion.
3. (L. Neufelderhausen, Wurzener Str.) Vortrag von Herrn M. Wittich über: Die gesetzl. Erklärung der Menschenrechte.
4. (L. Thonberg, Gasthof Neurendlich, Südringer Straße.) Diskussion.
5. (L. Gonnwitz, Zum Gaubrunn, Lange Str.) Mitglieder-Versammlung. T. D.: Die bevorstehende Hauptversammlung.
6. (L. Göhlis, Restaurant zur Nachtgall, Untere Georgstr.) Mitglieder-Versammlung. T. D.: Die bevorstehende Hauptversammlung.
7. (L. Meinschöcher, Bürgergarten.) Mitglieder-Versammlung. T. D.: Die bevorstehende Hauptversammlung.
8. (L. Anger, Albertgarten, Zwietauerdorfer Str.) Diskussion.
9. (L. Gutrich, Restaurant Schmidt, Marlenstr. 9.) Vortrag von Herrn Lorenz über: Die menschlichen Organe und deren Krankheiten.

Montag, 20. Juli, abends 1/9 Uhr

Besprechung der Sängerbundner.

## Arbeiterverein Dölitz

und Umgegend.

Sonntag den 18. Juli

### Halbjährl. Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht u. Bericht der Revisoren. 3. Wahl v. zwei Revisoren. 4. Verschiedenes. Sonntag den 19. Juli [6226]

### Ausflug nach Liebertwolkwitz.

Sammelp. im Gasthof Reiter in Dölitz.

## Arbeiter-Verein Anauflenberg

und Umgegend. [6211]

Sonntag den 19. Juli nachm. 3 Uhr

### Generalversammlung

im Restaurant Germania.

Tagesordnung: 1. Halbjährlicher Rechenschaftsbericht. 2. Wahl des Gesamtvorstandes. 3. Verschiedenes. Pflicht eines jeden Mitgliedes ist es, zu erscheinen. D. B.

## Sumatra-Cigarren

1/2 Milton Partie-Mare, hervorragend in Qualität und Aroma, hochfeine 5/6-Pfg.-Marke, liefert 500 Stück für nur 15 Mark franko. Savanna-Auswahl-Cigarren, vorzügliche, prächtige 6-Pfg.-Cigarre, meine Spezialität und seit Jahren eingeführt, liefert 500 Stück statt 25 Mk. nur 18 Mk. franko! Probefistel à 100 Stück zu Diensten. Nichtkonv. Retournahme auf meine Kosten. [5686]

Paul Eisenmann, Eisfeld,

Größtes Thüringer Cigarren- und Tabakfabrik-Verbandhaus.

## Koffer und Kisten

empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen, auch Kohlenkisten [6020]

Karl Voigt, Seeburgstr. 8.

Möbel, solb und billig empfiehl

Häbel, Dietrich, Merseburger Str. 88.

# PATENTE. Gebrauchsmuster.

Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt: Ed. Breslauer, Ingenieur, Goethestrasse 7.





Ein diebisches Brüderpaar. Der 17jährige Arbeiturburche Engo Viktor Raast aus Seifen scheint auf dem besten Wege ins Zuchthaus zu sein...

kussion wird dem Vorstehenden Schulze wegen einiger Aeußerungen über Wehlan das Wort entzogen...

Eine öffentliche Versammlung der Maler und Badiker fand Dienstag den 14. Juli im Unterveritätsstiller statt mit der Tagesordnung: 1. Entwurf zur Einführung einer Arbeitslosenunterstützung...

als ihnen die Unglückliche, vollkommen in Flammen gehüllt, entgegenstürzte. Man rief ihr rasch die brennenden Kleider vom Leibe...

Rom, 17. Juli. In einer Villa bei Palermo wurde eine falschgüniger-Werkstatt entdeckt. Sechs Personen wurden verhaftet...

London, 17. Juli. Die Fahrradfabrik der Humber-Company in Coventry ist vollständig abgebrannt. In der Fabrik befanden sich nahezu 4000 Fahrräder...

Valparaiso, 17. Juli. Der der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos gehörige Dampfer Centaur, von San José nach Hamburg bestimmt...

Verereine und Versammlungen.

Eine öffentliche Töpferversammlung wurde am 18. Juli im Unterveritätsstiller abgehalten. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Jacob über die Innungen im Gegensatz zu den Arbeiterebestrebungen...

Bersammlungskalender.

Sonnabend: Verein d. Cementarbeiter f. Leipzig u. Umg. 8 Uhr. Kaas Restaur. Schillingstraße 10. Abends halb 9 Uhr. T.-O.: 1. Ruben und Jued des Gewerkschaften...

Redaktionschluss 1 Uhr nachmittags.

Telegraphische Depeschen.

Privattelegraphen der Leipziger Volkszeitung. R. Dresden, 18. Juli. Der 1886 geborene Lehrender Gust. Kob. Weber wurde...

m. Adn, 18. Juli. Eine telegraphische Meldung der Adn. Zeitung aus Sofia versichert auf Grund macedonischer Berichte, daß zwischen...

Während des Druckes eingegangen: O Halle a. S., 18. Juli. Von der Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker wurden als Redakteure...

Briefkasten der Redaktion.

C. u. Es ist noch unbestimmt, wann der neue Tarif in Kraft tritt. Auch hat der Rat noch über den Tarif, wie er im Stabsberordnetenkollegium...

Auskunft in Rechtsfragen.

R. G. Wenn das Statut den Besuch öffentlicher Lokale, zu denen auch Gartenlokale zu rechnen sind, untersagt, so ist die Strafe...

Bur gefälligen Beachtung!

Von einigen Fiskal-Inhabern und Austrägern wird darüber geflagt, daß die Abonnementsbeiträge zuweilen erst gegen Ende des Monats...

Die Expedition.

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

Sonnabend den 18. Juli: 191. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß). Der Dornenweg. Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp. Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Sonntag den 19. Juli: 192. Abonn.-Vorstellung (4. Serie, braun). Zum erstenmal: Waldemüller.

Von Nah und Fern.

Berlin, 17. Juli. Ein schwerer Unfall hat sich gestern morgen auf dem Militärbahnhof in Klausdorf zugetragen. Pioniere der 6. Compagnie...

Adn, 16. Juli. Wenn Beugen unentschuldig, oder ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden sie bestraft. So erklärte dieser Tage...

Breslau, 15. Juli. Heute nacht hat der Drofschmiedescher Zitel in der Endersfrage in einem Anfall von Delirium seine Ehefrau...

Oppeln, 16. Juli. Aus Furcht vor ihrer Beurteilung haben sich in Oppeln in den letzten Tagen zwei jugendliche Personen erhängt...

Wismberg (Schlesien), 17. Juli. Der Steinverarbeiter Pietrowsky, dessen Kasse heute revidiert werden sollte, ist seit gestern verschwunden...

Wien, 15. Juli. Auf entsetzliche Weise hat gestern vormittag eine Frau nach sechs Wochen verheiratete Frau ihrem Leben ein Ende zu machen versucht...

In der öffentlichen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins Alt-Leipzig, die am 18. Juli stattfand, referierte Genossin Martha Kohrlack aus Berlin über Vernunft und Instinkt der Tiere.





• Wirtschaftliche Wochenschau. •

Zu Anfang dieses Jahres hat sich das Kartell der deutschen Zute-Industriellen aufgelöst. Zwei Ursachen sprengten die Vereinigung: einmal beabsichtigte eine ganze Anzahl von Fabriken, die dem Kartell angehörten, Betriebsvergrößerungen vorzunehmen, sodann plante ein kapitalistisches Konfession, das außerhalb des Kartells stand, Neuanlagen. Diese Sucht nach Mehrproduktion wurde hervorgerufen durch die in den letzten Jahren stärker hervortretende Nachfrage nach Zutewaren. Die Fabriken waren alle voll beschäftigt, bis in das Jahr 1897 hinein lagen Bestellungen vor — kein Wunder, daß das überschüssige Kapital sich auf die Gründung neuer Anlagen warf. In der Zwischenzeit sind seit April und heute sind diese Pläne zum Teil verwirklicht worden. Betriebsvergrößerungen resp. Neuanlagen fanden statt in Bremen, Hemelingen, Schiffbeck, Ostro, Bischweiler, Ensdorfen, Kirchhan, Olsersdorf, Triebes, Brandenburg, Harburg, Lindenau-Leipzig. Die gesamte Zute-Industrie verfügte bei Auflösung des Kartells über etwa 90000 Spindeln und etwa 4300 Webstühle. Durch die Erweiterungen und Neuanlagen wird mit einem Schlage die Zahl der Spindeln auf etwa 120000, d. h. um 30 Prozent, und ganz gleichermaßen die Zahl der Webstühle erhöht. Das bedeutet für die Produktion gleichfalls eine Vermehrung der Zute-Erzeugnisse um 30 Proz. Angesichts dieser Betriebsvergrößerung entsteht die Frage: Wird die Konsumtion dieses Mehrprodukts aufnehmen können? Und in dieser Frage sind die Kenner der Verhältnisse alle einig und antworten mit Nein. Der frühere Vorsitzende des Kartells beantwortet die Frage dahin: „Diese Vermehrung, zu der noch die durch Aufhebung der bisherigen vom Kartell vorgeschriebenen Produktionsbeschränkung verurteilte tritt, ist so gewaltig, daß es Eulen nach Athen tragen hiesse, wollte man weitere Worte über die daraus mit Notwendigkeit zu folgernde verderbliche Wirkung verlieren. Daß diese Wirkung sich nicht plötzlich zeigt, ist dem Umstande zu verdanken, daß die Maschinenlieferanten zur Zeit überhäuft, namentlich für Kalkutta, beschäftigt und deshalb Spinn- und Webstühle nur nach und nach zu liefern im Stande sind.“

Also Ueberproduktion, Störung des Absatzes in Sicht und als Folge: Der Zusammenbruch der weniger rentablen Zute-fabriken, die finanziell die Krise nicht überdauern können, Rückgang der Preise und dementsprechend Annäherung der größeren Werke zu einem neuen Kartell, bestimmt, die Preise nicht allzu tief sinken zu lassen. Dieses kleine Bild aus der Zute-Industrie zeigt wieder typisch den ganzen Birkelgang der industriellen Entwicklung innerhalb der privatkapitalistischen Produktionsweise: Anzeichen des Absatzes bei dem konsumierenden Publikum, industrielle Gründungen ins Blaue hinein, Ueberproduktion, Absatzstörung, Ausmerzung der Schwachen, Sieg der Kapital-kraftigen. Daß dieser Gang der Produktion für die Arbeiter-Klasse die schädlichsten Folgen in sozialer Beziehung hat, ist schon so oft ausgeführt worden, daß wir darauf nicht näher hier eingehen wollen. Trotzdem aber muß diese Entwicklung als zum wirtschaftlichen Fortschritt führend anerkannt werden. Sie vereinfacht immer mehr die Zuteproduktion, gestaltet sie

übersichtlicher, sichert den von Natur, nach Lage und Kapital-kraft lebensfähigen Zutefabriken die Alleinherrschaft und nähert so den einen Industriezweig ökonomisch der sozialistischen Betriebsweise, bereitet ihn zum wenigsten vor. War das frühere Kartell noch ein schwächliches Gebilde, das einer Konkurrenz von außerhalb noch stark ausgesetzt war, so wird ein neues Kartell aller Voraussicht nach nur mehr solche Werke vereinigen, gegen die Konkurrenzunternehmungen nicht so leicht ins Leben gerufen werden können.

Bekanntlich scheiterte 1893 der Handelsvertrag zwischen Spanien und Deutschland an dem Widerstand der spanischen Cortes. Inzwischen freilich hat Spanien Erfahrungen gemacht, die es ihm wünschenswert erscheinen lassen, den Handel mit Deutschland wieder reger gestalten zu können. Die Ausgaben für die cubanische Expedition haben mit Notwendigkeit eine bessere Verwendung der Ausfuhrartikel gefordert, die durch die deutschen Kampfschiffe, die durch kaiserliche Verordnung vom Mai 1894 ins Leben traten, im schönen Spanien bleiben mußten. Im Jahre 1894 ist durch die deutschen Zollzuschläge der Import spanischer Weine, Weintrauben, frischer Südfrüchte sowie die Kaffee- und Honiginfuhr ganz bedeutend zurückgegangen. Während 1894 noch 69000 Doppelcentner spanische Weine nach Deutschland eingeführt wurden, waren es 1895 nur noch 25578. Freische Apfelsinen sind im Jahre 1894 93072, im Jahre 1895 gerade 74 Doppelcentner nach Deutschland gekommen. Daß eine derartige Einschränkung der Ausfuhr von der spanischen Landwirtschaft und Industrie merkbar empfunden wurde, zeigt die lebhafteste Agitation im spanischen Volke, mit Deutschland sich handelspolitisch wieder auszusöhnen. Was Spanien von Deutschland, dürfte Deutschland bald von Amerika erleben, wenn Mac Kinsley am Ruder ist. Die vielen Neugründungen auf fast allen Produktionsgebieten Deutschlands wirken erschreckend, wenn man an die sicher in Aussicht stehende Absperrungspolitik Amerikas und an die Annäherung der Nordstaaten an die Südstaaten denkt. Wir haben kürzlich schon auf den industriellen Aufschwung Südamerikas kurz hingewiesen, der durch die nationale Industrie-Ausstellung in Rio de Janeiro abermals schlagend, bewiesen wird. Die Ausstellung ist eine rein nationale, unter Ausschluß fremdländischer Industrie-Erzeugnisse. Die ausgestellten Produkte geben nach dem Jahresbericht des österreichischen Generalkonsuls den Beweis einer schon ziemlich vorgeschrittenen Industrie und gefallen die Annahme, daß mit der Zeit Brasilien immer mehr auf den ausländischen Import verzichten kann. Diese Annahme ist mit Rücksicht darauf, daß die brasilianische Regierung der heimischen Industrie jeden nur möglichen Schutz, namentlich durch förmliche Prohibitivzölle und durch Gewährung von Zollnachlässen und Freiheit auf Rohwaren angedeihen läßt, nur zu begründet. Deutschland hat bis jetzt große Posten Wirt- und Webwaren nach Brasilien geliefert, aber die Entwicklung im eigenen Lande wird den noch immer bedeutenden Import auf ein Minimum herabsetzen. Das Münchener Exportbier wird durch einheimisches Bier verdrängt, das gerade so gut und wesentlich billiger ist wie das

Münchener. Die einheimische Branntweinbrennerei verdrängt den eingeführten Spirit. Merkwürdig ist, daß diese industriellen Fortschritte, die dem deutschen Export vernichtende Konkurrenz machen, selbst wieder durch Deutsche ins Leben gerufen werden. Die Einwanderung nach Brasilien hat sich im Jahre 1895 gegenüber 1894 etwa verdreifacht, sie ist von 33733 auf 94580 Personen in Rio de Janeiro gestiegen. Das Hauptkontingent der Einwanderer stellt aber das deutsche Reich und Oesterreich, und die Deutschen sind es hauptsächlich, die an dem Aufschwung der brasilianischen Industrie initiativ dadurch beteiligt sind, daß sie Fabriken und industrielle Anlagen errichten oder als Arbeiter darin thätig sind. So liefert Deutschland sein überschüssiges Menschenmaterial zu seiner eigenen Schädigung ins Ausland!

Als ein Symptom des geschäftlichen Aufschwungs kann die Thatsache gelten, daß nach den amtlichen Berichten des englischen Handelsministeriums die Zahl der Beschäftigten im so gering ist wie schon seit fünf Jahren nicht mehr. 109 Gewerkevereine mit 416714 Mitgliedern haben nur 13480, also 3,2 Prozent als arbeitslos gemeldet, während z. B. im vorigen Jahre 6,5 Prozent Beschäftigungslose gezählt werden. Ebenso ist ein Herabgehen der Löhne an Armenunterstützung und an Auswanderung zu bemerken. Dabei ging dieser Aufschwung in manchen Fällen mit einer Verkürzung der Arbeitsdauer und mit einer Steigerung der Löhne Hand in Hand. In 14 Fällen wurde eine Verkürzung der Arbeitszeit und von 81000 Arbeitern eine Erhöhung der Löhne erzielt.

Dabei hat sich die Leistungsfähigkeit der Arbeiter in keiner Weise vermindert. Noch immer grassiert in den Unternehmungskreisen die irrige Anschauung, als ob einer Herabsetzung der Arbeitszeit ein mathematisch gleich genauer Rückgang der Leistungsfähigkeit zur Seite gehen müsse. Demgegenüber möge auf ein neues Beispiel aus dem Schape der diesbezüglichen Erfahrungen hingewiesen werden, das wir in Sachsen antreffen. Eine mit Färberei und Appretur verbundene mechanische Weberei im Chemnitzer Bezirk hat vor einiger Zeit die Arbeitsdauer um täglich eine Stunde verkürzt. Der Betriebsunternehmer versichert, daß die Leistung der Arbeiter die gleiche geblieben ist, daß überdies aber die Krankheitsfälle sich vermindert haben, so daß die Betriebskrankenkasse weniger in Anspruch genommen wird.

Kann so zugegeben werden, daß die Lage der Arbeiter seit letztem Jahre sich erheblich verbessert hat, so lernen wir immer mehr Anzeichen kennen, die untrüglich die schärfste Reaktion in Aussicht stellen. Was ist dem drohenden Gespenst erhöhter Arbeitslosigkeit gegenüber zu thun? Das einzige Mittel einer Verringerung besteht in einer gesetzlichen Kürzung der Arbeitszeit, die, wie wir sehen, möglich ist, ohne die Produktion zu gefährden. Sicherlich wird der internationale Arbeiterkongress in London auch diesmal wie schon früher seine Stimme für eine legislatorische Regelung der Arbeitszeit erheben. Mehr wie in früheren Jahren mehren sich die Gründe für ein baldiges internationales gesetzgeberisches Vorgehen. Berlin. Rich. Calwer.

Unser am Montag den 20. Juli beginnender

# Inventur-Räumungs-Verkauf

bietet eine selten günstige Gelegenheit zur vorteilhaften Anschaffung von Waren jeder Gattung unseres reichhaltigen **Sortiments-Warenlagers**. Die Preise sind während dieser Zeit, mit Ausnahme von Posamenten, Kurzwaren und Schneiderei-Artikel auf circa **10 bis 35 Prozent ermässigt**; einzelne Artikel (Saison-Artikel) verkaufen teilweise unter **Selbstkostenpreis**.

# Schaarschmidt & Co.

46 Eisenbahnstr. 46 L.-Neuschönefeld 46 Eisenbahnstr. 46.  
Grösstes Sortiments-Warenhaus der Ostvorstadt.

**S. Markendorf, Kaufhaus für Küchen- und Wirtschaftsbedarf**  
 L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 35, Ecke Hauptstraße  
 empfiehlt Waschservise mit Ständer von 2.10 Mk. an, Teller von 8 Pf. an, Kaffeesservise v. 2.80 Mk. an, Gemüsetonnen 40 Pf., Gewürztagern u. Tonnen von 1.50 Mk. an, 1 Satz 6 St. Gl. Töpfe 1.80 Mk., 1 Satz 6 Schlüssel 1.80 Mk., Tassen von 15 Pf. an, große Kaffeebretter zu 20, 30 u. 35 Pf., sämtliche Kochgeschirre, Eimer und Aesche in Emaille und Blech zu enorm billigen Preisen, Wassergläser in vielen versch. Mustern, 6 St. 50 Pf., Holzwaren, Bürsten, Besen, Messer u. Gabeln, Löffel, Wlago- u. Hackmesser, Spirituskocher, Kaffeemühlen, Wäscheleinen, Plättbretter, Küchenlampen, Brotkapseln, Glesskannen und noch Tausende anderer Artikel in Galanterie, Bijouterie, Spielwaren und Luxusgegenständen. [6019]  
 Neuf-Markendorfs Glücksbörse, à St. 14 Pf., enthält 5 richtige Glückspennige.  
 Bitte meine 6 Schaufenster zu beachten.

**Arbeiter-Anzüge**  
 garantiert haltbar, sehr haltbar, aus starkem Segeltuch, jetzt nur 3.50 Mk. im Ausverkauf bei **Paul Hartmann**  
 Nürnberger Straße 6.  
 Bei Abgabe dieser Annonce erhält der Käufer 5% Rabatt.

**Ostvorstädtisches Schuhwaren-Lager**  
 A. Karozmarozik,  
 Burzener Str. 42 Neufellerhaußen, Burzener Str. 42 empfiehlt  
 Herren-Bugli. 5.50, Herren-Dalbsch. 5, Herren-Hausch. 2.75, Dam.-Bugli. 4.75, Dam.-Halbsch. 3.75, Dam.-Vallsch. 2.50.  
 Großes Lager in farbigen Schuhwaren für Kinder u. Erwachsene zu billigsten Preisen. [8886]

**Gänzlicher Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufgabe.  
 Um schnell zu räumen, sind die Preise ganz außerordentlich ermäßigt — vielfach um 25 Proz. und mehr. — Große Schüsseln à 25 Pf., Tassen v. 15 Pf. an, Teller 8 St. 50 Pf. Alle 50 Pf.-Artikel 40 Pf., Kaffeemühlen v. 65 Pf., Eimer, groß u. klein, v. 60 Pf. an. — Kupfer, Kochgeschirre, email. Brotbacken, Reibmasch. u., alles sehr billig!  
**Hermann Becher**  
 früher Reichstr. 26  
 jetzt Reichsstrasse 33 u. Katharinenstrasse 17  
 größtes Spezialgeschäft i. email. Kochgeschirre.

**Vollständige Wohn- und Schlafzimmern-Einrichtung**  
 für nur 300 Mark  
 in echt Nussbaum oder Mahagoni.  
 1 Kleidersekretär, fourniert, zweiflüchtig  
 1 Bettsofa mit Kuffay  
 1 Sofa, Alps- oder Damast-Bezug  
 1 Sofa-Lisch  
 6 polierte Stühle mit Rohrflügel  
 1 Spiegel mit Schränkchen  
 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen  
 1 offener Waschtisch  
 1 Kammerstisch [2078]  
 2 Stühle  
 Vollständige Kücheneinrichtungen von 36 Mark an sowie Zimmer-Einrichtungen bis 3000 Mark stets am Lager.  
**Leipziger Möbelhallen**  
 A. Bretschneider, Möbelfabrik  
 Tauchaer Straße 32, Baitzenberg.

**Für die Reise!**  
 Gelbe und braune Naturleder-Schuhe und Stiefel.  
**Grösste Auswahl.**  
 Billigste Preise.  
 Herren-Schafstiefel . . . 5.00  
 Herren-Stiefeletten . . . 4.50  
 Herren-Promenadenschuhe . . . 4.50  
 Radfahrer-Schuhe, elegant . . . 3.50  
 Turnschuhe . . . 2.25  
 Herren- u. Damen- Pantoffel . . . 0.50  
 Knaben-Stiefel . . . 4.—  
 Damen-Knopfstiefel, engl. . . 6.—  
 Damen-Leberstiefel m. Gummi . . . 4.50  
 Damen-Promenadenschuhe . . . 2.50  
 Damen-Hauschuh . . . 1.50  
 Mädchen-Knopfstiefel . . . 2.—  
 Kinderschuh . . . 0.48  
 Kellner-Schuhe m. Seiten- u. Rad . . . 8.50  
**Reichstraße N. Herz. Reichstraße Nr. 19.**  
 Bitte recht genau auf Firma und Nr. 19 zu achten.

**Flügelpumpen**  
 sowie alle Arten Pumpen u. Spritzen  
 Wasserschläuche u. Nöhne, Bleirohre  
 Rasensprenger u. Rasenmäher.  
**Hecht & Koeppe**  
 Hinter der Börse. Flügel-Pumpe.

**Zur Reise**  
 empfehle in nur besten brauchbaren Qualitäten zu den billigsten Preisen  
**Selbstgefertigte Hemden** für Herren, Damen und Kinder.  
**Stragen u. Manschetten** aparte neue Façon.  
**Sport- u. Waco-Hemden** glatt und benäht [8201]  
**Strümpfe und Socken** für Erwachsene und Kinder.  
**Korsette** in den neuesten Façon.  
**Schürzen und Blusen** nur eigene Fabrikate, zu wirklichen Fabrikpreisen.  
**Wäsche- u. Schürzen-Fabrik**  
**Louis Goldstein**  
 L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 18 gegenüber der Gustav Hartort-Str.

**Cigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabake**  
**Max Boesch**  
 Nürnberger Strasse 60, am Bayer. Bahnhof.

**C. Theodor Müller**  
 42 Windmühlstraße 42.  
 Radfahrer- u. Turnerhosen v. 4. Mk an sowie [8176]  
 Radfahrer-Anzüge von 15 Mk an in allen Farben und Façon.  
 Turnerjacken von 90 Mk an, Radfahrer-Ärmeln, Hemden, Jacken, Sweaters (mit hohen Bündchen) und Strümpfe (mit doppelter Wade). Großes Lager v. Renn- und Ruderbekleidung.  
 Verkauf zu nur Fabrikpreisen.

**Feinste Holländische Stissrahm-Margarine**  
**Excelsior**  
 gesetzlich geschützte Marke  
 aus den Van den Bergh'schen Margarine-Fabriken Cleve und Rotterdam ist das beste von allen im Handel vorkommenden Fabrikaten. [305]  
 Zu haben in allen Kolonialwaren- und Buttergeschäften.

**Enorm billige Preise!**  
 Waschtänderm. Garnitur 61. 2.25  
 Größte Auswahl in Chines. Wanddekoration von 10 Pf. an.  
 Emaille-Eimer von 50 Pf. an.  
 Aufwasch-Wannen 1.25, 1.50, 1.75, 2.25 Mk.  
 Haushaltungstonnen 61. 40 Pf. 40 Pf.  
 Salz- u. Mehlfass, groß, 80 Pf. 80 Pf.  
 Gewürz-Tagern m. 6 Tonnen 1.80  
 1 Satz Milchtöpfe (6 St.) 61. 1.80  
 Wassergläser, groß u. klein, 6 St. 50 Pf.  
 Beste Waschseife, 1 Pf. 20 Pf.

**Frisch gebrannter Kaffee**  
 gut und kräftig schmeckend  
 à Pfund 120 Pf.  
**Cacaopulver**  
 garantiert rein, leicht löslich  
 à Pfund 120 Pf.  
**Compenszucker**  
 à Pfund 30 Pf.  
**Würfelzucker**  
 à Pfund 30 Pf.  
 Hochfeinsten  
**Himbeer-Limonadensaft**  
 à Pfund 45 Pf.,  
 in Flaschen à 55 und 100 Pf.  
 la. Citronen-Limonaden-Syrup  
 la. Vanillen- } ausgevogen und  
 la. Apfelsinen- } in Flaschen zu  
 la. Erdbeer- } billigst. Preisen.  
 la. Waldmolster- }  
**Albin Reichel**  
 13 Gerberstraße 13 [8125]  
 Gohlis, neb. d. Schillerschloßchen  
 Reudnitz, gegenüb. der Kirche  
 Delitzsch, Breite Straße 25.

**Für Vereine und Sommerfeste**  
 offeriere ich mein großes Lager nützlicher und praktischer, solid gearbeiteter Gebrauchs- und Wirtschaftsgegenstände  
 zu Tombola-Gewinnen  
 zu Kegel- und Schiess-Prämien  
 zu Kinder-Prämien, Schulartikel, Spielwaren u. in tadelloser Ware zu billigsten Engros-Preisen.  
**Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.** [5284]

**Leipziger Westend-Fahrrad-Depôt**  
 Franz Seiffert  
 Plagwitz, Zschochersche Strasse 62.  
**Allein-Verkauf**  
 für Wanderer (Winkelhofer & Jaenicke, Chemnitz),  
 Triumph (Louis Boie, Heilbronn),  
 Sternräder, eigenes Fabrikat.  
**Erste Marken.**  
 Reparaturwerkstatt für alle Systeme. Vernickelungsanstalt.

**Triumph**  
 Cigarren-Wickelmaschine  
 viele Zeugnisse, pro Stück 2-300 gut. Wickel. Umbil.-Ersparrn. ca. 40% Verh. 4000 Stück verkauft.  
 Man verlange Prosp. H. Herfurth  
 Crimmitschau i. S. Agenten gesucht.

**Blitz-Putz-Crème.**  
 Achtung auf Schutzmarke „Blitz“.  
 Achtung auf Schutzmarke „Blitz“.  
**Blitz-Putz-Seife.**  
 Unübertroffene Putzmittel.  
 Alleinstige Fabrikanten:  
**Trinckler & Co.**  
 Leipzig-Reudnitz.  
 Das Rohmaterial stammt aus unseren eigenen Gruben: Kreidewerk und Schlemmerel Kreuth-Neuburg a. d. Donau. [8841]

**Krock & Pohling**  
 Leipzig  
 Reichsstrasse 16, part. und 1. Etage.  
 Billigste Bezugsquelle bei größter Auswahl in  
**Schneider-Artikeln.**

**Emil Richter - Sips,**  
 L.-Leutzsch, Kurze Str. 2.  
**Fahrräder und Nähmaschinen,** sowie Repar. aller Art bei solider und billiger Ausführung.  
**Billard-Queues, Bälle, Tischern** neu u. geb. Gneisenaustr. 12.  
 • Celluloidbälle à Satz 9 Mark. •

**Ausverkauf**  
 von braunen Schuhen und Stiefeln.  
 Braune Damenknopf- u. Schnürstiefel 6.75  
 Dergleichen für Kinder und Mädchen 3.—  
 Braune Damenknopf- u. Schnürschuhe 5.—5.50  
 Dergleichen für Kinder u. Mädchen 1.25—3.75  
 Damen- (braune) Schleifenschuhe 3.75  
 (Schwarz) 3.—  
 Strandschuhe 3.—3.75  
 Braune Herren-Promenaden-Schuhe 6.—6.75  
 Kellner-Schuhe mit Lacktapp. 8.50  
 Herren-Strandschuhe 3.75—4.75  
 Herren-Schafstiefel v. R. 6.—7.50  
 Herren-Schafstiefel, Kalb. 8.75  
 Herren-Stiefeletten 5.75  
 Herren-Promenaden-Schuhe 4.50  
 Herren-Hauschuh 3.—  
 Knaben-Schnürstiefel 3.—  
 Knaben-Promenaden-Schuhe 2.—4  
 Kinderschuh 45 S. Ohrenschuh 90 S. 4.25  
 Mädchen-Knopfstiefel 3.—5  
 Mädchen-Promenaden-Schuhe 2.—3.50  
 Turnschuhe mit Gummi-sohlen für Herren 2.25, für Kinder 2. Mk., Radfahrerschuh 2.80, feinste 8.75. Turnschuhe mit genäht. Gummi-sohlen 2.40, feinste Damen-Knopfstiefel v. Kalb. 8.50, v. Chevreauigl. 10 Mk., v. Kleder 8.75, Herren-Schuh u. St. 2.50, Dam.-Schuh u. St. 1.70. Rep. billigt. Abends bis 10 Uhr geöffnet.

**F. B. Nitzsche** 10 Entzischer Str. 10  
 größtes Schuhwarenlager der Vorvorst., empf. g. Schuhwaren zu enorm bill. Preisen.  
 Herrenstiefel 5.— Damenknopf. 5.50  
 Halbsch. 4.50 Halbsch. 3.50  
 Hausch. 2.25 Hausch. 1.50  
 Turnschuhe 2.25 Kinderschuh 1.—50

**Morgen Sonntag**  
**Flora. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. J. Michael.  
**Restaurant Deutscher Sport**  
 Ecke Mahlmann- u. Brandvorwerkstr.  
 Schönstes gemüthlichstes Lokal der Südborstadt. Jeden Tag [6255]  
**Grosses Freikonzert.**  
 Bier und Speisen wie bekannt vorzüglich. Flotte Bedienung.  
 Es ladet ergebenst ein Jakob Kirchner, früher Vauenschlöbchen.

**Gasthaus z. gold. Adler**  
 L.-Lindenau, Angerstr. 41.  
 Geehrten Gesellschaften, Vereinen u. empfehle mein Etablissement, bestehend in Saal mit Theaterbühne, großen, schattigen Garten, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn u. zur gefl. Benutzung.  
 Für gute Speisen und Getränke wird stets gesorgt.  
 Hochachtungsvoll Fr. Ludley.  
 Sonntag den 19. Juli

**Sommerfest der Gold- u. Silberarbeiter.**  
**Restaurant Germania, Lindenau, Str. 68.**  
 Heute Sonnabend von abends 7 Uhr ab Garten-Freikonzert, ausgeführt von der Kapelle R. Schumann. [6256]  
 Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab Garten-Freikonzert, ausgeführt von dem Bandonion-Klub Ustania.  
 Um zahlreichem Besuch bittet E. Schumann.

**Gasthof und Obstweinstube Anantkeberg bei Großschöder.**  
 Morgen Sonntag Grosse Ballmusik. Ergebenst ladet ein Franz Hoyne.  
 Vereinen und Gesellschaften bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

**Schwarzburger Hof**  
 Neustadt, Mariannenstr. 34.  
 Gut bürgerl. Mittagstisch 40 Pfg., Stamm-Abendbrot, ff. Lagerbier von E. Bauer, 2 Glas 25 Pfg., ff. Leipziger Rind von Aldau u. Co., 4 Glas 15 Pfg. Gleichzeitg empfehle mein großes Gesellschaftszimmer.  
 Um gütige Unterstützung bittet [6234] Robert John.

**Stötteritz, Deutsches Haus**  
 Sonntag den 19. Juli  
 öffentliche Ballmusik.  
 Anfang 8 Uhr.  
 NB. Theilnehmer am Bezirks-Turnfest der freien Turner haben gegen Vorzeigung der Eintrittskarte freien Zutritt. (Turnplatz hier, Mittag.)  
 Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Karl Reuter.

**Stötteritz, Gasthof zum Löwen.**  
 Morgen Sonntag den 19. Juli  
**Öffentl. Ballmusik.** Anfang 5 Uhr.  
 Macho ganz besonders die freien Turner auf unentgeltlichen Eintritt aufmerksam.  
 Für nur ff. Speisen und Getränke werde bemüht sein.  
 Es ladet freundlichst ein [6224] Bruno Feldmann.

**Restaurant Neue Welt, Neusellerhausen**  
 Sonntag den 19. Juli Großer Familienverkehr mit Unterhaltungsmusik. Eintritt frei. Sonnabend abend Schweinsknochen. Von 11 Uhr an Spektakel. Es ladet freundlichst ein [6217] August Zahn.

**Zur Erholung**  
 Empfehle täglich kräftigen, bürgerlichen Mittagstisch 80 Pfg. Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Sonntags Spektakel. Getränke wie bekannt gut und billig. [6248]  
 Wurzenstr. 67. Um gütige Unterstützung bittet Ew. Koch.

**Ratskeller, Sellerhausen.**  
 Sonntag den 19. Juli von nachmittags 5 Uhr an  
**Grosses Familien-Garten-Freikonzert**  
 verbunden mit Vorträgen des humoristischen Vereins Adner.  
 Hierzu ladet ergebenst ein [6218] Bruno Kirchnerberg.

**Sächsischer Hof, Schönefeld.**  
 (Endstation der Elektrischen Straßenbahn.)  
 Morgen Sonntag den 19. Juli [6231]  
**Großes Garten-Freikonzert.**  
 Abends: Öffentliche Ballmusik.  
 Dabei empfehle ff. Speckkuchen, Schweinsknochen und Schinken in Brotteig.  
 Um gütigen Zuspruch bittet W. Ludley.

**Frankes Salon, Schönefeld.**  
 Morgen Sonntag den 19. Juli [6232]  
**Konzert und öffentl. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. — Tanzaccord bis 10 Uhr 75 Pfg.  
 Um gütigen Zuspruch bittet Ernst Franke.

**Liebertwolkwitz, Gasthof z. schwarzen Ross.**  
 Sonntag den 19. Juli von nachm. 8 Uhr an  
**Grosses Familienkonzert**  
 in meinem dazu hergestellten künstlichen Garten.  
 Von 6 Uhr an Ballmusik.  
 Speisen und Getränke in bekannter Güte. Sonnabend Großes Schlachtfest.  
 Um gütigen Zuspruch bittet [6160] Gustav Klüppel.

**Restaurant Grosspöna.**  
 Empfehle mein Restaurant mit großem Garten geehrten Vereinen bei Ausflügen. [2978] Ergebenst G. Jänicke.

**Zum grünen Jäger, Schleussig**  
 empfiehlt bei Ausflügen geehrten Vereinen und Gewerkschaften seine neu hergerichteten Lokalitäten. Großer schattiger, staubfreier Garten im schönsten Schilde, Kolonnaden, neue Asphalt-Regelbahn. [6258]  
 Speisen und Getränke in bekannter Güte. Hochachtungsvoll Gustav Grosse.

**Kleine Markthalle, Kurprinzstrasse Nr. 20**  
 empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch à 40 Pfg., Stamm zu jeder Tageszeit. Täglich Unterhaltungsmusik.  
 Hochachtungsvoll Alb. Kirschky.  
**Besucher des herrlichen Rosenthal's! Verschäume keine den Spreewald zu besuchen.**  
 ff. Auenländer Lagerbier ff. ff. Kaffee à 15 Pfg.  
 Spezialität: Springsalat 15 Pfg.  
 Hochachtungsvoll Julius Haberland.

**17 Speisehaus, Brühl 17.**  
 Fleisch u. Gemüse P. 30 g, 1/2 P. 20 g, dtv. Proten mit Suppe und Compot 40 g.



Morgen Sonnabend wird Schweine ausgepöndet à Pfd. 50 Pfg.  
 Frische Würst . . . à Pfd. 60 Pfg.  
 Schwarzfleisch . . . " 70 "  
 Pöndelfleisch . . . " 80 "  
 Lindenau, Germaniastraße 18.  
 E. Walther. [6215]

**Täglich frisches Schweinefleisch**  
 à Pfd. 55 Pfg. [6222]  
 Fettes z. Ausbraten à Pfd. 55 Pfg.  
 O. Knöchner, Marktkeberg.

**Rossfleischverkauf.**  
 Täglich frisches Sauerbraten und Rindfleisch, Gehacktes à Pfd. 80 Pfg., empfiehlt W. Thomas, S. Volkmarndorf, Kirchstraße 14. [448]

**In Hauschlacht. Würst u. Fleisch.**  
 A. Kähler, Volkmarndorf, 11. a. Markt.  
 Achtung! Allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß mein gut sortiert. Lager in Cigarren u. Cigaretten ankommen ist; grobkartig im Geschmack u. Aroma. Annoncen-Aannahme sämtlicher fleißiger und auswärtiger Widiter. [5762]  
 Um gütigen Zuspruch bittet  
 Hugo Philipp, Promenadenstr. 7  
 nahe dem Fleischplatz.

Das **Wunder-Microscop**  
 wovon in der Chicagoer Weltausstellung über 2 1/2 Millionen verkauft wurden, ist jetzt bei mir für den geringen Preis von  
**nur M. 1,50**  
 (gegen Vorbereinbarung von 1,80 Mark franco) erhältlich.  
 Vorzüge dieses Wunder-Microscopes sind, daß man jeden Gegenstand 400 mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Mälkäfer so groß sind.  
 Unentgeltlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und als längst gewünschter Haushaltungsapparat zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung, und des Fleisches auf Trichinen. Namentlich haben in letzter Zeit schädliche Bakterien durch Genuß verdorbenen Fleisches, Käses etc., den Tod eines Menschen herbeigeführt. Die im Wasser lebenden Infusorienthierchen, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umherschwimmen.  
 Außerdem ist das Instrument mit einer Loupe für Kurzsichtige zum Lesen der kleinsten Schrift versehen. Genaue Anweisung wird jedem Mithchen beigegeben.  
 Zu bestechen von [5047]  
 J. KANN, Hamburg I.

**Regenschirme**  
 empfiehlt stets das Neueste zu billigem Preis  
**Max Milker**  
 L.-Neuschönefeld Eisenbahnstr. 36.  
 Alle Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

**Nähmaschinen**  
 aller Systeme [187]  
 blüht unter 5jähriger Garantie, auch Teilzahlung; gebraucht schon von 15 Mark an. Ersatzteile für alle Maschinen zu Originalpreisen. Reparaturwerkstatt u. Verkaufsstelle Petersstrasse 34, im Hofe, „Drei Könige“.  
 H. Schube.

**Restaurant Zur Stadt Leipzig**  
 Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 26.  
 Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich oben genanntes Lokal mit Garten und Kegelbahn künstlich übernommen und neu renoviert habe. Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur guten Speisen und ff. Getränken aufzuwarten. [6257]  
 L.-Neuschönefeld, im Juli 1896. Hochachtungsvoll Rud. Schaaf.

**Sanssouci, Neuschönefeld.**  
 Morgen Sonntag Rosenball.  
 Die Damen erhalten einen Strauß, die Herren einen Orden.

**Mockau, Gasthof zur grünen Aue.**  
 Morgen Sonntag Konzert u. öffentl. Ballmusik.  
 von 8 Uhr an  
 Hierzu ladet ergebenst ein [5054] Franz Windewig.

**Gasthaus Stünz.**  
 2 große Gärten } 4000 Personen fassend.  
 2 große Ballsäle }  
 Morgen Sonntag  
**Gr. Blumenfest** verbunden mit **Konzert u. Ballmusik.**  
 Jede Dame erhält bei der Polonaise ein Blumenbouquet gratis.  
 [6251] Achtungsvoll Karl Grothe.

**Jeden Montag Gr. Freikonzert (30 Musiker).**  
**Paunsdorf.**  
 Morgen Sonntag den 19. Juli gehen wir alle nach Paunsdorf in den Gutsparke.  
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Hierzu ladet alle Bekannte und Bekannte ein G. Taubald. [6230]

**Neuer Gasthof Paunsdorf.**  
 Sonntag den 19. Juli  
**Große öffentliche Ballmusik.**  
 Morgens 8 Uhr Großes Rad-Weisfahren. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Otto Schammelt.

**Gasthof Zweinaundorf.**  
 Sonntag den 19. Juli von nachm. 8 Uhr ab [6216]  
**Konzert und öffentliche Ballmusik.**  
 Von 4 Uhr an Grosses Würstchen-Essen.  
 Jede Dame erhält ein wunderschönes Ballfräulein. — Speisen und Getränke vorzüglich.  
 Zahlreichem Besuch entgegensehend, zeichnet Gustav Fischer.

**Eutritzsch, Feldschlösschen, Schönefelder Straße 12.**  
 Bringe meine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
 [6237] Hochachtungsvoll R. Royer.

**Möckern, Goldene Krone.**  
 Morgen Sonntag Konzert und Ball.  
 Für gute Speisen und Getränke in bestens gesorgt. [6228]  
 Hierzu ladet ergebenst ein W. Müller.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Hiermit erlaube ich mir, dem geehrten Publikum von Reudnitz bekannt zu geben, daß ich Charlottenstrasse 13 eine  
**Fleischerei verbunden feinen Wurstwaren**  
 mit  
 eröffnet habe und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll [6212]  
**Paul Ahnert, Fleischermstr., Reudnitz, Charlottenstr. 13.**

Gr. Ausw. Harz. Kanarienvög. Vorsänger, Käfige, Gesangstasten, Charpie, Cerdrot, hochf. Comm.-Rüßl., 5 Pfd. 1. A., sowie alle Sorten pr. Vogelkutt., ital. Goldfische à 10 Pf. empf. M. Kraft, Vogelkutterhlg., Poststr. 18

**3 Mark**  
 mit Glockenspiel  
 50 Pfg. u. Triangel  
 oder Klingelspiel  
 30 Pfg. extra, versende gegen Nachnahme meine bedeutend verbess. Klaviere, a. die besten anerkannt, vorzögl. abgestimmt. Non plus ultra-Konzert-Zug-Harmonikas, 85 Cim. hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Klappen, 40 garantiert besten Stimmen, 200 Pfg. unversch. 2 Registern, 2 Registern, vielen Nadelbeschlüssen, offener Klaviatur und ungemein starker Orgelartiger Musik. Verpackung frei, Porto 80 Pfg., Schule umsonst, Preisliste gratis. Garantie: Umtausch und tägliche Nachbestellung. Ein 3chöriges Prachtwerk kostet bloß 6 1/2 Mark, ein 4chöriges nur 9 Mark, ein 5chöriges bloß 13 Mark und ein 6chöriges mit 10 Tasten nur 10.20 Mk. Neuenrade, (Westfalen).  
 Ich warne vor marktüblichen Annoncen und mache darauf aufmerksam, daß meine Instrumente mit verbesserten Klappenfedern versehen sind, man wolle also kein gutes Geld nicht wegwerfen.  
 1 kl. schöne Klaviatur, Bettst. m. Matr., Vert., Sofa, Spiegel bill. Rührn. Str. 16, 12

**M. Kemski**  
 Nürnberger Straße 6  
 Neben der Tisch- u. Apotheke.

# Das grösste und billigste Wirtschaftsmagazin f. Haus- u. Küchengeräte

befindet sich  
**Lindenau, Lützener Strasse 46. M. Burghardt.**

Feste Preise.

## Sommerreise.

Den Sommer eine Reise machen  
Will Lehmann und da sagt er sich:  
Du kannst in Deinen alten Sachen  
Unmöglich gehen lassen dich!  
Zwar etwas schwach ist seine Kasse,  
Denn überlegt er hin und her,  
Fähr ich auch nur in dritter Klasse,  
Wird doch der Kleiderkauf mir schwer.  
Nach' ruhig Lehmann Deine Reise,  
Auch auf den Anzug nicht verzicht',  
Bei „Goldner 24“ Preise,  
Wirst Du den Geldesabgang nicht.

## Jetzt im Räumungs-Ausverkauf:

- Ein Posten Herren-Anzüge  
früher Mk. 9, 12, 15, 20, 24, 32, 40.  
Jetzt Mk. 6, 8, 10, 13, 16, 20, 24.
- Ein Posten Herren-Paletots  
früher Mk. 10, 14, 16, 20, 24, 30, 40.  
Jetzt Mk. 6 1/2, 8, 10, 12, 15, 20, 25.
- Ein Posten Herren-Mäntel  
früher Mk. 12, 15, 18, 21, 23, 26.  
Jetzt Mk. 8, 10, 12, 15, 17, 20.
- Ein Posten Herren-Jackets  
früher Mk. 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 16 1/2.  
Jetzt Mk. 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10, 11 1/2.
- Ein Posten Herren-Hosen  
früher Mk. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14.  
Jetzt Mk. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10.
- Ein Posten Burschen-Anzüge  
früher Mk. 7 1/2, 8 1/2, 11, 14, 15, 18, 20, 24.  
Jetzt Mk. 5, 6, 7 1/2, 9, 10, 11, 13 1/2, 17.
- Ein Posten Knaben-Anzüge  
früher Mk. 2 1/2, 3, 4, 5, 6 1/2, 8, 10.  
Jetzt Mk. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2.

Grösste, billigste und reichste Einkaufsquelle.

Georg Simon zur

# „Goldner 24“

1. Etage, 24 Grunmalse Strasse 24, 1. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Diana-Bad, Temperatur des 18° Damen: Mont., Mittw., Freit., 2-5 nachm.  
Schwimmbassin. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2, 9 1/2, 11 vorm.

## Bad Rohrteich.

Motor-Boot.

Milch für Kinder und Sarggebrauch empfiehlt bei rationeller Trocken-  
siltterung unter tierärztlicher Kontrolle die  
Sanitäts-Milcherei, 28 Lange Str. 28, am Marienplatz.  
Direkter Verkauf Kuhstall. Melkzeit vorm. 6-8, nachm. 5-7 Uhr.

## Flaschenbier-Versandgeschäft

VON R. Vogt

in Leipzig-Neuschönefeld, Friedrichstraße 18

Seine vorzüglichen Biere einer geneigten beiseitigen Abnahme und sichern  
unter den billigsten Preisnotierungen reichliche und prompteste Bedienung zu.  
Die Biere, welche mittels des neuesten Abziehapparates ohne jedweden  
Verlust an Kohlensäure auf Flaschen gezogen, sind infolge ihres Wohl-  
geschmacks, Reinheit und Bekömmlichkeit ärztlicherseits bestens  
empfohlen und lassen mit Rücksicht auf ihre Billigkeit allgemeine Einführung  
erwarten.

Schon bei kleinen Aufträgen erfolgt freie Lieferung ins Haus und  
stellen sich die Preise wie folgt:

Münchener Löwenbräu	18 Fl. Mk. 3.-
Coburger Exportbier	20 " " 3.-
Kulmbacher Exportbier (Carl Vch)	18 " " 3.-
Mönchshof	18 " " 3.-
Sauerisch Schänkbiere	22 " " 3.-
Schmidisch, hell	28 " " 3.-
Lagerbier (C. W. Naumann, Plagwitz)	28 " " 3.-
(Croschiger)	28 " " 3.-
Echt Berliner Weißbier	28 " " 3.-
Döllnitzer Gose	30 " " 3.-
Weizenbier	30 " " 3.-
Früher Bier	30 " " 3.-
Schänkbiere (Erlanger, hell und dunkel)	45 " " 3.-

1151] R. Vogt, Flaschenbier-Versandgeschäft.

## Braunbier-Brauerei

L.-Neuschönefeld, Friedrichstraße 18.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

## Jungbier.

5851] R. Vogt.

## Römischer Hof.

Ecke Lanchaer Straße 11 Mittelstraße 11 Ecke Lanchaer Straße.  
Morgen Sonntag von 4 Uhr ab: Grosse öffentliche Ballmusik.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein  
Gesellschaftszimmer (80 Pers. fassend) sowie meinen Saal (ca. 500 Pers.  
fassend) mit neu eingerichteter Theaterbühne und steller denselben zur Ab-  
haltung von Festlichkeiten jeder Art, Versammlungen u. sonstigen  
zur Verfügung. [8422] Ergebenst Th. Polze.

## Schweizer-Hof, Münzgasse 7

Empfehle meine freundlichen Lokaltäten zur gefälligen Benutzung. ff. Speisen  
und Getränke. Betten von 50 Pfg. an. Ausspannung für 30 Pferde.  
5974] Hochachtungsvoll Johann G. Lindebar.

## Restaurant z. Kohlenbahnhof, Körnerstr. 66

empfehle meine freundl. Lokaltäten sowie Frühstücksstube zur geneigten Erinnerung.  
Gesellschaftszimmer 25-30 Personen fassend. Jeden Sonnabend u. Sonntag  
musikalische Abendunterhaltung. — Um zahlreichen Besuch bittet  
Hochachtungsvoll R. Mahraun.

# Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

Unsere Geschäftsräume befinden sich von Montag den  
20. Juli ab in den Verwaltungsgebäuden auf dem Aus-  
stellungsplatze

Eingang von der Karl Tauchnitz-Str.  
6158] Der geschäftsführende Ausschuss. Stadtrat H. Dodel.

## Neu! Eröffnung! Neu!

Meinen Radfahrern, Freunden und Bekannten hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich das Restaurant  
und Café

# Zum schwarzen Mann

Lindenau, Hermannstrasse 8

künftig übernommen habe und unter meinem Namen weiterführen werde. Mein Bestreben soll es sein, einem  
jeden meiner Freunde einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Zum Ausschank kommt das so beliebte Bier von  
C. W. Naumann, à Glas 13 Pfg., 2 Glas 25 Pfg.  
Echt Kulmbacher von Carl Vech, à Glas 20 Pfg.  
Echt Döllnitzer Gose und ff. Weizenbier.

Gleichzeitig empfehle meinen Gesellschaftssaal (für Gewerkschaften und Krankenkassenversammlungen un-  
entgeltlich), ca. 150 Personen fassend, sowie meinen Garten und Regeltbahn zur gütigen Benutzung. Sämtliche  
Räume sind neu hergerichtet. Gleichzeitig empfehle meinen guten Mittagstisch und franz. Billard.  
Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichnet  
Hochachtungsvoll Gustav Schlund, früher Sidonienstr. 16  
Flaschenbier-Handlung.

Lindenau, im Juli 1896.

## Zum deutschen Hof

Empf. täglich fräst. Mittagstisch  
zu 25 u. 40 Pfg. Getränke wie  
bekannt gut und billig, nur 1. Qual.  
Gute Zimmer u. Betten. Zimmer  
von 75, Betten von 30 Pfg. an. Jeden Dienstag  
Schlachtfest sowie jeden Sonnabend  
Schweinsknochen. Vorwärts! Heptand. Um gütige Unterstützung bittet Fritz Potzschner.

## Restaurant Bau-Bude, Grosse Verkehrslokal der Bauhandwerker.

6057] Burekhardt.  
Stadt Schneeberg, Südstrasse 68.  
Mittagstisch 40 Pfg. ff. Zwenkauer Lagerbier. Kegel-  
bahn noch einige Abende frei.  
Hochachtungsvoll Mag. Daserkorn.

## Restaurant und Café zum Regenbogen

Südstrasse Nr. 72.  
Allen Freunden und Genossen bringe meine freundlichen Lokaltäten in  
empfehlende Erinnerung. Jeden Sonnabend: Schweinsknochen.  
5844] Ergebenst Clemens Tischendorf.

# Felsenkeller

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an  
Konzert und Ball.

Nächsten sowie jeden Donnerstag  
Konzert und Ball.

Auenschlösschen, L.-Zschocher  
Schönauer Weg  
3 Minuten von der Haltestelle.  
Empfehle meine freundlichen Lokaltäten, Gesellschaftssaal und Garten  
mit Kolonnaden. Obst- und Beerentweine, ff. Biere und Speisen.  
5059] Ergebenst Franz Schladitz.

## Gasthof Leutzsch.

Morgen Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab [5461]  
Entreefreies Garten-Konzert.  
Von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik. Es ladet ergebenst ein G. Böhme.

## Restaurant Vater Jahn, Leutzsch.

Empfehle einem geehrten Publikum, sowie Gesellschaften meine Lokaltäten,  
schönen schattigen Garten, Gesellschaftssaal mit Pianino, zur gefälligen Benutzung.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
E. Lätzendorf.

## Böhlitz-Ehrenberg, Gasthof zur grossen Eiche.

Empfehle meine freundlichen Lokaltäten sowie Saal, großen Garten, Regeltbahn  
und Billard. Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
8021] Hochachtungsvoll Osw. Richter.

## Pantheon. Große Ballmusik.

Freitag und Sonntag  
Speisen und Getränke in bekannter  
Güte. [6162]  
Ergebenst ladet ein Robert Mühler.

## Ch. Lässig's Restaurant

Karlstraße 7 Anger Karlstraße 7  
empfehle allen Freunden und Genossen meine geräumigen Lokaltäten (Gesellschafts-  
zimmer, 30 Personen fassend) zur gefälligen Benutzung. — Jeden Sonnabend  
Schweinsknochen. Bier und Gose in bekannter Güte. [4682] D. D.

## Dr. med. E. Glarus

Plagwitz [6110]  
bis zum 31. August verzeift.

Grösste Erfolge in schwersten Fällen.  
Sprechst. 11-1, 5-8, Sonnt. 11-2 Uhr.  
Naturheilk.  
A. Kremer, prakt. Arzt,  
Josephinenstr. 31, L.-Thonberg.  
Hilfe in 12 Tagen: Gicht, Gelenk-  
reihen, weis. Fluß, Magenl., Drüsen alte  
Wunden, Hautausschlag, Kopfsch., syphyl.  
Krankheiten u. Frau Wolf, Wind-  
mühlenstr. 20, III. Sprechst. 9-3 Uhr.

## Nervenranke!

Sicherste Heilung bei Nervenleiden,  
Nervens- und Rückenmarkschwäche,  
Schwäche d. Gesichtsborgane, Gicht,  
Rheumatismus, Nerven, Magen-  
leiden u. Verdauungsstörungen durch  
Elektricität.  
Ohne Berufsänderung!  
Ohne große Kosten!  
Electrotherapeutische Anstalt  
W. Kühn, Kurprinzstr. 20, I.  
3. Apr. 9-1, 4-8; Sonnt.: 10-1.

## Der Erfolg ist großartig.

## Rossmark-Pomade

Die Königin aller Pomaden,  
einz. sich. wirf. Mittel geg. Haarausf. u. c.  
Keines doppelt gekost. [2511]  
Rossmark  
Einr. geg. Rheumatis. Berent., Bestf.,  
Steif. o. erit. Gieber, Krosul. Kinder u. c.  
Beides ärztl. empf., gef. geschätzt und  
nur echt, wenn mit obiger Schym. verf.  
Pomade à Dose 50 Pfg., Kofm. à Fl. 1 Mk.  
Nur echt im Alleinverkauf für Leipzig bei  
D. Weiskner u. Co., Nikolaisstr., zu haben.  
Verf. A. Lucas, Dresd.-Pflschen.

## Bedeutende Posten Strümpfe

Schwarz und fouteurt  
für Herren, Damen u. Kinder  
Normal-, Barchent-  
und Sport-Hemden  
offeriere zu außerordentl. billigen  
aber festen Preisen. [5453]

## Selmar Kraft

Lindenau, Markt 10.  
Möbel, neu und gebraucht, billig.